

# G \_ H \_ I M D I \_ N S T \_ V O R G \_ R I C H T

KRIMINELLE V-LEUTE, ILLEGALE ABHÖRPRAKTIKEN.  
MACHTLOSE KONTROLLEURE.  
WAS MUSS SICH ÄNDERN?

## Geheimdienste vor Gericht

Öffentliches Forum und Theateraufführung am 22. Oktober in Berlin

Kriminelle V-Leute, illegale Abhörpraktiken, machtlose Kontrolleure - was muss sich ändern? Das langjährige Förderprojekt der Humanistischen Union - mit Unterstützung weiterer Datenschutz-, Bürger- und Menschenrechtsorganisationen, darunter auch die Internationale Liga für Menschenrechte - lädt im Oktober in Berlin zur Veranstaltung "Geheimdienste vor Gericht" ein. Angesichts der aktuellen, völlig unzureichenden BND-Reform setzen sich mehrere Podiumsgespräche und Workshops mit Defiziten und Herausforderungen der Geheimdienstkontrolle auseinander sowie mit der grundsätzlichen Frage, ob Geheimdienste mit Demokratie vereinbar sind. Diese Tagung findet an der Humboldt-Universität Berlin statt.

Für den Samstagabend ist ein Geheimdienst-Tribunal am Maxim-Gorki-Theater geplant.

Hier geht's zum Programm und zur Anmeldung: <http://www.geheimdienste-vor-gericht.de/>

### Was?

Das „Forum Geheimdienste und Demokratie“ und ein Geheimdiensttribunal stellen die Frage nach Legitimität und Legitimation der Aktivitäten von Bundesnachrichtendienst und Verfassungsschutz sowie nach der Kontrollierbarkeit der deutschen Geheimdienste.

Die Beteiligung des BND an den Überwachungsaktivitäten der NSA, die wiederholten Rechtsbrüche beim Einsatz von V-Leuten durch den Verfassungsschutz sowie der Umgang mit den Kontrollgremien geben Anlass, eine juristische Aufarbeitung und ein konsequentes Handeln des Gesetzgebers einzufordern.

In zahlreichen Vorträgen, Gesprächen und Workshops an der Humboldt-Universität treffen Befürworter/innen und Kritiker/innen der deutschen Geheimdienste aufeinander. Höhepunkt ist ein Geheimdiensttribunal am Maxim Gorki Theater.

### Wer?

Die Veranstaltung wird von der [Humanistischen Union](#) in Kooperation mit [Amnesty International](#), dem [Chaos Computer Club](#) und mit Unterstützung vieler Partnerorganisationen, Jurist/innen und Expert/innen veranstaltet, darunter der Internationalen Liga für Menschenrechte ([www.ilmr.de](http://www.ilmr.de)).

Das breite Bündnis aus Bürger- und Menschenrechtsorganisationen unterstreicht, wie vielfältig das Engagement der Zivilgesellschaft in Bezug auf Massenüberwachung, Kontrolle durch die Geheimdienste und Datenschutzverletzungen ist.

Alle Menschen und Gruppen, die die Veranstaltung unterstützen wollen, sind herzlich eingeladen, mit uns [Kontakt](#) aufzunehmen und sich zu beteiligen.

### Wann & wo?

Freitag, 21. Oktober 2016, 19 Uhr  
 „[Snowden](#)“ (Regie: Oliver Stone)  
 Filmvorführung und Diskussion  
[Kino Cubix am Alexanderplatz](#), Berlin

Samstag, 22. Oktober 2016, 10 – 19 Uhr  
**Forum Geheimdienste und Demokratie**  
 Kulturpolitischer Kongress  
[Humboldt-Universität](#), Berlin

Samstag, 22. Oktober 2016, 19.30 Uhr  
**Geheimdiensttribunal**  
 im Rahmen von [Uniting Backgrounds](#)  
[Maxim Gorki Theater](#), Berlin

## Programm

### **Freitag, 21. Oktober 2016, 19.00 Uhr**

Kino Cubix am Alexanderplatz, Rathausstraße 1, 10178 Berlin

Auftaktveranstaltung: Filmvorführung und Diskussion: [>Snowden<](#) von Oliver Stone



Was trieb Edward Snowden dazu, geheime NSA-Dokumente zu veröffentlichen? War ihm bewusst, welchen Preis er dafür zahlen würde? Oscar®-Preisträger Oliver Stone bringt mit SNOWDEN das Leben des kontrovers diskutierten Whistleblowers Edward Snowden auf die große Leinwand und zeigt den Menschen hinter dem Mythos, der mit seinen Enthüllungen der Welt die Augen öffnete, dafür aber seine Karriere und Heimat aufgeben musste. Es ist die Geschichte eines normalen Mannes, der es nicht mit seinem Gewissen vereinbaren konnte zu schweigen.

Der Meister des politischen amerikanischen Kinos, Oliver Stone („Nixon“, „JFK – Tatort Dallas“, „Geboren am 4. Juli“, „Platoon“), verfilmte die Geschichte Edward Snowdens, der eine der brisantesten gegenwärtigen politischen Affären ins Rollen brachte und trotz Lebensgefahr auf das Ausmaß der Überwachung unserer Gesellschaft aufmerksam machte.

Im Anschluss an die Filmvorführung findet ein **Gespräch mit Annegret Falter** vom Whistleblower-Netzwerk statt.

Annegret Falter ist Politologin und arbeitet als Referentin in Berlin. Sie ist die Vorsitzende des Whistleblower-Netzwerks (WBNW) und war von 1999 bis 2014 Mitglied der Jury des Whistleblower-Preises von VDW und IALANA. Sie hat zahlreiche Veröffentlichungen zu Whistleblower-Fällen und deren Bedeutung verfasst und herausgegeben. Sie ist Mitglied der Wissenschafts-Pressekonferenz (WPK) und des Wissenschaftlichen Beirats der IALANA.

Karten an der Abendkasse.

**Samstag, 22. Oktober 2016, 10.00 - 19.00 Uhr**

*Humboldt-Universität, Unter den Linden 6, 10117 Berlin*

### ***Forum Geheimdienste und Demokratie***

Um eine [Anmeldung](#) wird gebeten. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen des Forums ist kostenlos. <http://www.geheimdienste-vor-gericht.de/>

Die Karten für die Theateraufführung kosten 5 Euro. Es gibt sie – solange der Vorrat reicht – und an der Abendkasse des Maxim Gorki Theaters.

[http://tickets.gorki.de/eventim.webshop/webticket/bestseatsselect?tokenName=CSRF\\_TOKEN&eventId=7896&languages=de&languages=en&languages=nl&languages=fr&languages=it](http://tickets.gorki.de/eventim.webshop/webticket/bestseatsselect?tokenName=CSRF_TOKEN&eventId=7896&languages=de&languages=en&languages=nl&languages=fr&languages=it)

Organisationsmarktplatz (Garderobe Audimax, 1. OG)

### **Ausstellungen:**

Ein Blick zurück zeigt auf: Das Handeln des „Verfassungsschutzes“ schadet der Demokratie mehr, als es ihr nützt.

- [Versagen mit System](#) (EG): *Eine Ausstellung von Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen.* Der Verfassungsschutz (VS) gilt als „Frühwarnsystem“ gegen die Bedrohungen der verfassungsmäßigen Ordnung in der Bundesrepublik. Seit der Gründung der VS-Ämter werden jedoch immer wieder Skandale, Kompetenzüberschreitungen und Grundrechtsverletzungen bekannt. Mit der Selbstenttarnung des Terrornetzwerkes Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) ist deutlich geworden: Der VS hat als Frühwarnsystem versagt.
- [Whistleblowing – Licht ins Dunkel bringen](#) (Foyer Audimax, 1. OG), Führungen um 12.00 und um 15.00 Uhr (ca. eine Stunde): *Eine Ausstellung des Whistleblower-Netzwerk e.V.* Das Whistleblower-Netzwerk dokumentiert in seiner Ausstellung verschiedene deutsche Whistleblowing-Fälle. Die Ausstellung vermittelt einen Eindruck von der gesellschaftlichen Bedeutung der Informationen, die durch Whistleblowing bekannt geworden sind, aber auch von den arbeits-, dienst- und strafrechtlichen Risiken, denen Whistleblower in allen Berufsfeldern nach wie vor ausgesetzt sind. Vor diesem Hintergrund stellt sich das Whistleblower-Netzwerk mit Entschiedenheit gegen alle Versuche vonseiten der Politik, den Informantenschutz abzubauen – wie dies zurzeit mittels Vorratsdatenspeicherung und Novellierung des BND-Gesetzes geplant ist. Durch die Ausstellung führt Annegret Falter. Whistleblowerin Brigitte Heinisch wird für ein Gespräch zur Verfügung stehen.
- [„Vergessene“ Geschichte – Berufsverbote. Politische Verfolgung in der Bundesrepublik Deutschland](#) (Foyer Audimax 2. OG), Führungen um 13.30 und um 16.00 Uhr (ca. eine Stunde) Die Ausstellung über Berufsverbote stellt ausführlich den sog. Radi-

kalenerlass mit seinen innenpolitischen Folgen und Langzeitauswirkungen dar. Er wird eingeordnet in die deutsche Geschichte, die seit dem Kaiserreich über die Weimarer Republik und die Nazi-Diktatur bis zur Bonner Republik gekennzeichnet ist durch Repressionen gegen linke Oppositionelle. Ebenso wird kritisch Bezug genommen auf die parallel dazu verlaufene Entwicklung der Inlandsgeheimdienste, z. B. auch des sog. Verfassungsschutzes, die durch Bespitzelung den Behörden jeweils die Grundlagen für Kriminalisierung, Verfolgung und später dann auch die Berufsverbote geliefert haben. Durch die Ausstellung führen drei der sechs Autor/innen: Cornelia Booß-Ziegling, Rolf Günther und Matthias Wietzer.

***Die Veranstaltungen finden in folgenden Räumen statt:***

*Audimax, Seminarraum 2070, Seminarraum 2093, Seminarraum 2095a (genaue Zuordnung unter: <http://www.geheimdienste-vor-gericht.de/programm/>)*

10.30 bis 11.30 Uhr: Auftaktpodium: **Politik und Geheimdienste in unsicheren Zeiten**

12.00 - 13.30 h: **Defizite der Geheimdienstkontrolle**, u.a. mit Prof. Dr. Martin Kutscha und Martina Renner, MdB.

12.00 - 13.00 h: **Chronik der Skandale des V-Leute-Einsatzes**, u.a. mit Prof. Dr. Hajo Funke, Jerzy Montag (Sonderermittler im V-Mann-Fall Corelli), Winfried Ridder (ehem. BfV)

12.00 - 13.00 h: **BND I: G10-Klage / Organstreitverfahren**, u.a. mit Bertold Huber (Verwaltungsrichter a.D., Stellvertr. Vorsitzender G10-Kommission) und Wolfgang Nešković (ehem. BGH-Richter und MdB, ehem. Mitglied des PKG und im BND-Ausschuss)

12.00 - 13.00 h: **Terroranschläge und ihre Prävention - Evaluation der Rolle der Geheimdienste**, u.a. mit Reiner Braun, Otto Jäckel (IALANA) und Amela Skiljan

13.00-14.00 h: **Sicherheitsüberprüfungen: Treffen für Interessierte**, mit Kirsten Wiese (HU)

*13.00 - 14.00 Uhr: Mittagspause*

*Ab 10 Uhr bieten zwei Food Trucks (Imbisswagen) auf dem Innenhof der Humboldt-Universität vegane, vegetarische und Fleischgerichte an.*

14.00 - 15.30 Uhr: **Schützt der Verfassungsschutz die Verfassung?** Mit RA Dr. Rolf Gössner (Int. Liga für Menschenrechte), RA Dr. Udo Kauß (HU) und Wilfried Ridder (ehem. BfV); Moderation RA Dr. Till Müller-Heidelberg (HU)

14.00 - 15.00 h: **BND II: Klagestrategien**, mit Amnesty International und Reporter ohne Grenzen

14.00 - 15.00 h: **Kiffer, Kämpfer und Chaoten - Die (neue) Linke in den Verfassungsschutzberichten**, mit Heiner Busch (cilip; Komitee für Grundrechte und Demokratie), der aus VS-Berichten liest

15.15-16.15 h: **Abwicklung der Geheimdienste und Aufbau alternativer Strukturen**, mit padeluum von Digitalcourage e.V.

15.15-16.15 h: **Weitergabe von Geheimdienstinformationen und globaler Drohnenkrieg - Rechtliche Grundlagen und Grenzen** (IALANA)

16.00 - 17.30 h: **BND III: Rechtspolitischer Handlungsbedarf und BND-Reformgesetzentwurf** (u.a. Reporter ohne Grenzen)

16.30 - 17.30 h: **Cryptoparty - Theorie: Was wozu wie verschlüsseln?**

16.30 - 17.30 h: **Bundesverfassungsschutz und Strafprozess**, RA Sebastian Scharmer (Nebenklagevertreter im NSU-Strafprozess München); Prof. Dr. Fredrik Roggan.

16.30 - 17.30 h: **Ein Leben unter Beobachtung. Vier Jahrzehnte Grundrechtsbruch**; RA Dr. Rolf Gössner (Int. Liga für Menschenrechte) wird tiefe Einblicke in seine Erlebnisse als Betroffener einer vier Jahrzehntelangen geheimdienstlichen Überwachung bieten sowie über seine Erfahrungen mit gerichtlicher Gegenwehr berichten.

18.00 - 19.00 h: **Vernetztes Utopia. Die Stadt der Zukunft im goldenen Zeitalter der Überwachung**, Bündnis Privatsphäre Leipzig

17.30 - 19.00 h: **Cryptoparty - Praxis: Eigene Geräte verschlüsseln!** (Dazu eigene digitale Geräte mitbringen)

18.00 - 19.00 h: **Verfassungsschutz und Berufsverbote**, u.a. mit RA Peter Becker (Vertretung von Berufsverbotsopfern), Silvia Gingold (Berufsverbotsbetroffene), Renate Bastian.

18.00 - 19.00 h: **Verfassungsschutz ohne Verfassungsbruch**, u.a. mit dieDatenschützer Rhein-Main, Bündnis Demokratie statt Überwachung etc.

**19.30 Uhr: Maxim Gorki Theater, Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin**

## **Geheimdienste vor Gericht – eine Volksbeschwerde**

*Ein Projekt von Humanistische Union und Amnesty International  
Mit Experten des öffentlichen Lebens*

Ein Stück zwischen Realität und Fiktion. Die Realität: Der deutsche Auslandsgeheimdienst BND hat Gesetze gebrochen, seine Kontrolleure getäuscht und – gemeinsam mit der NSA – massenhaft und anlasslos uns alle überwacht. Die Fiktion: Das Volk legt Beschwerde ein und darüber verhandelt ein Gericht.

Glaubt man den Geheimdiensten, kann Sicherheit nicht garantiert werden, ohne E-Mails und Telefonate flächendeckend zu überwachen. Doch was passiert wirklich, wenn die Dienste alle Kontrollen unterlaufen und Gesetze eigenmächtig auslegen? Haben sich unsere Geheimdienste verselbstständigt? Was haben wir zu verlieren, wenn alle überwacht werden – und gibt es auch etwas zu gewinnen?

In einem fiktiven Gerichtssaal prallen Menschen mit verschiedenen Haltungen aufeinander. Die Inszenierung wird getragen von realen Expert\_innen des öffentlichen Lebens: Richter, Internetaktivisten, Parlamentarier und Sachverständige ringen auf der Bühne um Fragen, die in ihrem tatsächlichen Berufsleben und politischen Schaffen eine zentrale Rolle spielen. Es sind zugleich Fragen und Vorwürfe, die derzeit in den Medien und dem Deutschen Bundestag verhandelt werden. Was in Zeiten technischen Fortschritts immer unübersichtlicher und in Zeiten erhöhter Terrorgefahr immer brisanter wird, soll nachvollziehbar für die verhandelt werden, die es betrifft: das Publikum.

*Die Karten kosten 5 Euro. Es gibt sie – solange der Vorrat reicht hier – und an der Abendkasse des Maxim Gorki Theaters*

<http://tickets.gorki.de/eventim.webshop/webticket/bestseatsselect?tokenName=CSRFTOKEN&eventId=7896&languages=de&languages=en&languages=nl&languages=fr&languages=it>

*Nächste Seite: Veranstalter, Kooperationspartner, Unterstützerorganisationen, Förderer.*

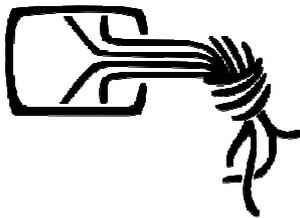
## Veranstalter



## in Kooperation mit



**GORAKI**



## Partner

**akj-berlin**  
arbeitskreis kritischer  
juristinnen und juristen  
an der Humboldt-Universität zu Berlin



## Förderer



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG**

SEBASTIAN  
**COBLER**  
STIFTUNG für Bürgerrechte

Internationale  
**LiGA**  
für Menschenrechte  
Im Geiste Carl von Ossietzkys

**Bewegungs-**  
stiftung  
Anstöße für soziale Bewegungen  
Gefördert durch: [www.bewegungsstiftung.de](http://www.bewegungsstiftung.de)

**DVD** | Deutsche Vereinigung  
für Datenschutz e. V.



**REPORTER  
OHNE GRENZEN**  
FÜR INFORMATIONSFREIHEIT

▶ digitalcourage

Republikanischer  
Anwältinnen- und  
Anwältverein e.V.  
**RAV**

## Weitere Unterstützer u.a.

[#StopWatchingUs](#)  
[Aktion Blackbox Verfassungsschutz](#)  
[FG Politische Bildung der NaturFreunde Berlin](#)  
[Aktion Freiheit statt Angst](#)  
[Bündnis Demokratie statt Überwachung Darmstadt](#)  
[Bündnis Privatsphäre Leipzig](#)  
[Die Datenschützer Rhein-Main](#)  
[Komitee für Grundrechte und Demokratie](#)  
[Neue Richtervereinigung](#)  
[Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. \(VDJ\)](#)  
[Weiterdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen](#)